



Schutz vor Keimen
während Ihrer Therapie:
Umkehrisolation

Patienteninformation



Alfried Krupp Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten,

herzlich willkommen auf unserer Station.

Wir haben für Sie nachfolgend einige Erklärungen, Maßnahmen und Empfehlungen zur Hygiene zusammengestellt, die bei Ihrer Erkrankung und der bei Ihnen anstehenden sogenannten Umkehrisolation von großer Bedeutung sind. So können Sie selbst aktiv dazu beitragen, dass Sie optimal von der Behandlung profitieren, und dass Ihr Komplikationsrisiko möglichst gering gehalten wird.

Die Umkehrisolation – auch protektive Isolierung genannt – schützt den abwehrgeschwächten und infektgefährdeten Patienten vor schädlichen Keimen aus seiner Umwelt und vor körpereigenen Keimen. Diese Maßnahme bedeutet nicht, dass Sie von anderen Menschen isoliert werden. Der Kontakt zu Ihren Angehörigen soll hierunter nicht leiden. Im Gegenteil: In dieser sensiblen Phase ist die Nähe zu Ihrer Familie besonders wichtig.

Gerne beantworten wir im persönlichen Gespräch Ihre Fragen. Sprechen Sie uns einfach an. Unsere Pflegekräfte, Ärzte und Diätassistenten sind jederzeit für Sie da. Unser gesamtes Team wird Sie bei der Behandlung Ihrer Erkrankung medizinisch, pflegerisch und menschlich unterstützen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe

Prof. Dr. med. Burkhard Hennemann
Chefarzt
Klinik für Hämatologie, Onkologie
und Palliativmedizin

Nicole Büttner
Maik Hübner
Verantwortliche Leitungen Pflege
für den onkologischen Bereich

Die Umkehrisolation

Bei einer Umkehrisolation soll der Patient vor Keimen seiner Umgebung geschützt werden. Keime sind krankheitserregende Bakterien, Viren und Pilze. Die Umkehrisolation wird vom Arzt für Patienten angeordnet, deren Abwehrsystem sehr geschwächt ist. Eine solche Schwächung wird durch eine Erkrankung des Blutes (zum Beispiel Leukämie), durch Medikamente (Zytostatika = Zellwachstumshemmer) oder auch durch eine Bestrahlung (Radiotherapie) verursacht.

Vor einer Knochenmarktransplantation ist diese Schwächung sogar erwünscht, damit das neue Transplantat nicht durch das alte Abwehrsystem abgestoßen wird.

Umkehrisolation heißt die Maßnahme deshalb, weil nicht die Umgebung vor einem ansteckenden Patient geschützt werden muss (Isolation), sondern umgekehrt der Patient vor der Umgebung.

Verhaltensregeln in der Umkehrisolation

Zu Ihrem persönlichen Schutz müssen Mitarbeiter, Besucher und Mitpatienten strenge Regeln beachten, bevor sie in Ihr Zimmer kommen und mit Ihnen in Kontakt treten. Darauf machen wir bereits mit einem Hinweisschild an Ihrer Zimmertür aufmerksam.

Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Hygiene-Regeln und erklären Sie diese auch Ihren Besuchern.

Was muss beim Eintritt in mein Zimmer beachtet werden?

Jede Person, die Ihr Zimmer betritt, setzt vorher einen Mundschutz über Mund und Nase auf und desinfiziert sich im Zimmer 30 Sekunden lang gründlich die Hände mit dem Desinfektionsmittel aus dem Wandspender.

Darf ich Besuch empfangen?

Ja, aber nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig. Die Besucher müssen ohne Zweifel frei von ansteckenden Erkrankungen sein. Da man das bei Kindern nicht immer sicher weiß, haben Besucher unter zehn Jahren leider keinen Zutritt. Alle Besucher müssen sich die Hände desinfizieren, Mund- und Nasenschutz anlegen sowie saubere Schuhe tragen.

Auch wichtig: Besucher dürfen Ihre Toilette nicht benutzen.

Was muss ich hinsichtlich der Sauberkeit des Zimmers beachten?

Ihr Zimmer wird täglich und bei Bedarf gereinigt. Kittel und Mundschutz werden häufig gewechselt.

Pflanzen dürfen nicht in Ihrem Zimmer stehen, auch keine Schnittblumen, da sich im Wasser Keime besonders schnell vermehren. Lesen Sie nur neu erworbene Bücher und Zeitschriften. Gegenstände, die auf den Boden gefallen sind, sollten Sie nicht selbst aufheben. Diese müssen vor der erneuten Benutzung immer desinfiziert werden.

Darf ich das Zimmer verlassen?

Sie sollten sich in nächster Zeit hauptsächlich im Zimmer aufhalten, da dieses Ihnen den besten Schutz vor Keimen bietet. Wenn Sie – mit unserem Einverständnis – Ihr Zimmer verlassen, müssen Sie immer einen Mundschutz tragen und beim Verlassen und Betreten des Zimmers die Hände gründlich desinfizieren. Wenn Sie die Station verlassen, müssen Sie zusätzlich einen Kittel tragen. Meiden Sie größere Menschenansammlungen, zum Beispiel ein Café. Dort herrscht erhöhte Ansteckungsgefahr.

Was ist beim Essen wichtig?

Auch über die Nahrung können Keime aufgenommen werden. In unserer Krankenhausküche erfolgt die Zubereitung Ihrer Speisen nach besonderen Kriterien. Sie erhalten Essen nach Wunsch, jedoch ohne Frischkost (Obst, Salat). Eine Ernährungsberaterin informiert Sie gerne über diese Kostform.

Bitte trinken Sie kein Leitungswasser.

Essen und benutztes Geschirr müssen zeitnah nach Beendigung der Mahlzeit wieder aus Ihrem Zimmer entfernt werden.



Was muss ich als Patient tun?

Körperhygiene

Eine gründliche Körperpflege trägt zur Verminderung der Keime auf der Haut bei. Hautrisse, die eine Eintrittspforte für Erreger darstellen, lassen sich so verhindern.

Sie sollten einmal täglich Ihren ganzen Körper waschen und abends zusätzlich Ihren Intimbereich. Hautverträgliche Seifen und Pflegemittel halten wir für Sie im Badezimmer bereit.

Wichtig ist das gründliche Abtrocknen auch in Hautfalten und Zehenzwischenräumen sowie die Benutzung der Pflegemittel für die Haut.

Mindestens einmal die Woche sollten Sie Ihre Haare waschen. Wechseln Sie täglich die Unterwäsche. Ihre Wäsche sollten Sie bei mindestens 60 Grad waschen lassen.

Männer sollten sich täglich trocken rasieren – keine Nassrasur. Nach jedem Stuhlgang müssen Sie Ihre Hände gründlich waschen und desinfizieren.

Nasen- und Lippenpflege

Wir empfehlen Ihnen das regelmäßige Auftragen von feuchtigkeitshaltiger Creme. Verwenden Sie weiche Papiertücher zum Naseputzen und vermeiden Sie das Naseschnauben.

Mundhygiene

Sie erhalten von uns Einmalzahnbursten, die Sie nach der Benutzung bitte wegwerfen.

Um Keime im Mund- und Rachenraum zu vermindern, müssen Sie täglich sechsmal mit einer desinfizierenden Lösung spülen, denn Ihre Schleimhaut ist während des Behandlungszeitraums besonders empfindlich.

Unsere Empfehlung: Beobachten Sie Ihren Körper

Sie selbst kennen Ihren Körper am besten und bemerken eventuelle Veränderungen am schnellsten.

Kontrollieren Sie Ihre Haut und besonders Ihre Mundschleimhaut täglich auf Entzündungen.

Wenn Sie etwas beobachten, teilen Sie es uns bitte mit.

Ihr Behandlungsteam kann dann schnell reagieren und Ihnen Linderung verschaffen.

Kontakt

Station 3 D

Nicole Büttner

Bereichsleitung 3. Etage

Telefon 0201 434-41832

nicole.buettner@krupp-krankenhaus.de

Station 5 B

Maik Hübner

Bereichsleitung 5. Etage

Telefon 0201 434-41990

maik.huebner@krupp-krankenhaus.de

Klinik für Hämatologie,

Onkologie und Palliativmedizin

Prof. Dr. med. Burkhard Hennemann

Chefarzt

Sekretariat

Nina Abker

Telefon 0201 434-2765

Telefax 0201 434-2850

Alfried Krupp Krankenhaus

Rüttenscheid

Alfried-Krupp-Straße 21

45131 Essen